

# OBELIX GmbH & CO.KG

---

Wirtschaftskunde im Comic

## Die grundlegende Idee:

---

Im Comicband Obelix GmbH & CO.KG werden grundlegende Marktmechanismen wie Angebot- und Nachfragestruktur, Arbeitsteilung, Übergang zur Monetärwirtschaft, Merchandising, Monopole, Schutzzölle und Marketingstrategien auf anschauliche Weise und mit viel Witz erklärt.

## Die Geschichte:

---

Cäsar verfolgt die Strategie, das unbeugsame gallische Dorf durch intensive Handelsbeziehungen in sein Imperium einzugliedern. Dazu wird ein Wirtschaftsexperte (Technokratus) beauftragt. Dieser schafft ein hochdotiertes Nachfragemonopol für den Hinkelsteinhandel von Obelix. Die Gallier kommen somit mit der Monetärwirtschaft in Berührung. Obelix verdient als Alleinanbieter von Hinkelsteinen bei ständig steigenden Preisen Unsummen. Er wird zum reichsten Einwohner seines Dorfes und klettert an die Spitze der sozialen Rangordnung des Dorfverbandes.

Er beschäftigt Jäger, um seinen Wildschweinhunger zu stillen (Outsourcing). In der Folge wechseln andere Handwerker des Dorfes zum lukrativen Hinkelsteingeschäft über. Das Angebotsmonopol von Obelix fällt. Die Preise für die Hinkelsteine werden von den Römern künstlich hochgehalten (Subventionen). Technokratus gerät unter Druck und schafft künstlich einen Hinkelsteinmarkt in Rom. Dazu verwendet er klare Marketingmechanismen: Produktpositionierung, Produktwerbung und Merchandising. Der Hinkelsteinverkauf in Rom steigt explosionsartig.

Durch das florierende Geschäft ermuntert, kopieren nun inländische (also römische) Handwerker das Produkt und bieten inländische Billigware an. Cäsar fürchtet um die Geschäftsbeziehungen mit Gallien und will die Inlandproduktion stoppen.

Die Interessensvertretung römischer Hinkelsteinproduzenten erkämpft sich jedoch durch Grenzblockaden seinen Fortbestand. Es beginnt eine erbitterte Preisoffensive aller Hinkelsteinanbieter. Als die Preise völlig am Boden sind, wechseln Obelix und seine Kameraden zur traditionellen Wirtschaftsform: Wildscheinjagd!

## Entwicklungsschritte:

---

### 1. Geschäftsvereinbarung zwischen Römern (Technokratus) und Galliern (Obelix).

Technokratus bietet einen Preis von 200 Setzerzen an. Obelix akzeptiert ohne Kenntnis des Wertes des Zahlungsmittels "Sesterze".

### 2. Ende der Tauschwirtschaft und Beginn der Monetärwirtschaft

Obelix zeigt Unsicherheit mit dem Umgang mit Geld, da er bis jetzt nur Waren getauscht hat.

### 3. Beginn der Arbeitsaufteilung (Auslagerung -Outsourcing)

Obelix beauftragt Magnix, für sich Wildschweine zu jagen, damit er sich auf die Produktion von Hinkelsteinen konzentrieren kann. Magnix erhält dafür ebenfalls Geld.

### 4. Firmengründung

Obelix stellt Dorfbewohner an, gegen Bezahlung für ihn Hinkelsteine anzufertigen

### 5. Beginn der Massenproduktion von Hinkelsteinen

Im Steinbruch von Obelix produzieren mehrere Arbeiter Hinkelsteine.

### 6. Vormachtstellung von Obelix aufgrund seines Reichtums

Der Händler Quellnix bezeichnet Obelix als "Chef", weil er Geld und somit Macht besitzt.

### **7. Fall des Angebotsmonopols von Obelix**

Obelix ist nicht mehr der einzige Hinkelsteinproduzent im Dorf. Auch Verleihnix, Automatix und Methusalix beginnen mit deren Produktion und mit dem Verkauf.

### **8. Markt- & Produktanalyse von Technokratus**

Technokratus zeigt die Eigenschaften von Hinkelsteinen auf und überlegt, warum und wie die Römer das Produkt „Hinkelstein“ kaufen sollen.

### **9. Schaffung eines Marktes in Rom (gelenkte Schaffung von Nachfrage)**

Durch vielfältige Werbung (Anschlagtafeln, Zirkus, Werbesongs, Mundpropaganda) soll bei den Römern die Notwendigkeit, das Produkt zu kaufen erzeugt werden.

### **10. Merchandising (Vielfältige Vermarktung des Produktes „Hinkelstein“)**

Technokratus zeigt verschiedene Produkte, die mit Hinkelsteinen in Verbindung stehen.

### **11. Beginn von Produktion und Verkauf von billiger Inlandsware**

Römische Handwerker wollen mit eigenen Produkten am Hinkelsteingeschäft teilhaben und zeigen schon eigene Werbetafeln.

### **12. Zusammenschluss der Hinkelsteinproduzenten**

Plagiatius spricht für die Vereinigung der römischen Hersteller und für deren Arbeitssklaven.

### **13. Importstopp/Grenzblockade**

Die Sklaven machen durch Straßensperren darauf aufmerksam, dass sie durch den Import ausländischer Hinkelsteine, ihren Arbeitsplatz verlieren würden.

### **14. Massiver Preisverfall durch Preisoffensive**

Durch das umfangreiche Angebot der verschiedenen Hinkelsteinproduzenten lassen sich nur mehr die günstigsten Angebote verkaufen. Die Preise fallen.

### **15. Zusammenbruch des Hinkelsteinmarktes**

Die Einkünfte aus dem Hinkelsteinverkauf in Rom sind minimal. Die Preise, die den Galliern für die Hinkelsteinproduktion gezahlt werden sind extrem hoch. Das System Angebot und Nachfrage funktioniert nicht mehr. Die Römer kaufen daher keine Hinkelsteine mehr.

## **Gruppe 1**

### **Majestix:**

Subsistenzwirtschaft, traditionelle Gesellschaft

### **Cäsar:**

Investition, totalitäre Gesellschaft

### **Technokratus:**

Innovation, Industriegesellschaft, Handel, Nachfrage

### **Obelix:**

Profit, Naturalwirtschaft, Massenproduktion, Angebot, Manufaktur

Fehlende Zuordnungen: Profit, totalitäre Herrschaft, kapitalistischer Geist

### **Obelix:**

- Haupthinkelsteinverkäufer (am Anfang)
- Angebot und Produzent
- Massenproduktion der Hinkelsteine

Profit investiert er in die Hinkelsteinproduktion, um einen höheren Gewinn zu scheffeln.

### **Cäsar:**

- Hauptkäufer
- investiert viel Geld in Hinkelsteine
- Nachfrage und Konsument

Er ist der Herrscher des römischen Reiches und versucht, die gekauften gallischen Hinkelsteine weiter zu verkaufen. Er setzt die Ideen von Technokratus um.

### **Majestix:**

- Oberhaupt des Dorfes

Er ist der Herrscher des gallischen Dorfes.

### **Technokratus:**

- hatte die Idee mit den Hinkelsteinen (Innovation)
- Nachfrage und Konsument
- „Bedarf“ an Hinkelsteinen

Cäsar setzt die Ideen des Technokratus um, während dieser nur innovativ ist.

"Versuche dadurch auch die Funktion, Stellung, Macht, Bedeutung sowie das Verhalten der handelnden Personen zu begründen."

Dadurch geklärt?

### **Die Untersuchung des Geldes: Welche Rolle spielt das Geld in dem Comic?**

Es ist ein Zeichen der Macht, das die Stellung einer Person in der Gesellschaft erhöht. Je mehr Geld ein Mensch besitzt, desto mehr Ansehen widerfährt ihm.

Jedoch kann man sich durch zu viel Geld verändern und auf die wichtigen Sachen vergessen. Man kommt sich vielleicht als etwas Besseres vor, wenn man in der Gesellschaft eine höhere Stellung einnimmt. Die Leute, die sich dann mit dir anfreunden wollen, wenn du reicher bist, sind meist keine wahren Freunde.

Die Leute in dem gallischen Dorf besitzen zwar nicht so viel Geld, wie manch anderer, aber es geht ihnen trotzdem gut und sie können sich, mit Hilfe des Zaubertranks, auch ohne teure militärische Ausrüstung verteidigen und sind somit das letzte Dorf im gallischen Raum, das noch nicht von den Römern eingenommen wurde.

Zudem wird man von der Gier auf Geld geleitet und vergisst auf andere wichtige Sachen im Leben.

Versuche dadurch auch die Funktion, Stellung, Macht, Bedeutung sowie das Verhalten der handelnden Personen zu begründen.

Gruppe 1: Simge Kandemir, Katharina Hohengartner, Magdalena Summer, Jana Latzer, Lukas Bickel

### **Wie ist die Wirtschaftsstruktur des gallischen Dorfes?**

Da sie isoliert sind, gibt es für jeden einen klaren Beruf. Z.B gibt es einen Schmied, einen Fischer, einen Sänger und einen Anführer. Jeder tut das, was er am besten kann und übt dieses Handwerk ohne Konkurrenz aus.

### **Wie wird Rom dargestellt?**

Es wird schwach dargestellt. Es hat keine Macht über das Dorf und wird auch nie das Dorf erobern, weil sie einen Zaubertrank besitzen. Sie verschwenden viele Soldaten damit, das Dorf zu erobern, bleiben aber erfolglos.

### **Wie würdest du die Beziehung zwischen Rom und dem gallischen Dorf charakterisieren?**

Das gallische Dorf wirkt im Gegensatz zu Rom ziemlich schwach und klein. Aber trotzdem haben die Römer Angst vor den Galliern, da sie aufgrund ihres Zaubertranks sehr stark sind. Die Römer und die Gallier leben in einem ständigen Streit miteinander. Die Römer überlisten die Gallier, in dem sie mit ihnen Geschäfte machen.

### **Wie funktioniert die Versorgung?**

Die Hälfte der Dorfbewohner geht auf Wildschweinjagd, die anderen produzieren Hinkelsteine. **Anm.: falsch; Subsistenzwirtschaft; nur Obelix schlägt Hinkelsteine**

### **Was garantiert den Fortbestand der überliefernden Gesellschafts- und Wirtschaftsform?**

Sie leben ziemlich abgeschnitten von allen anderen Dörfern und können mit Hilfe des Zaubertranks und aufgrund einer sehr strukturierten Gesellschaft ihren Fortbestand sichern.

### **Wie sieht die Zukunft aus?**

Wir glauben, dass die Gallier erkennen werden, dass es durch die Hinkelsteinproduktion zu einem immer stärkeren Klassenunterschied geben wird. Wahrscheinlich wird der Großteil des Dorfes eher ärmer bleiben und daher werden sie die Hinkelsteinproduktion aufgeben. Sie werden zu ihrer alten Gesellschaftsform zurückkehren.

**Anm.: Es geht bei der ganzen Aufgabe um die Situation VOR dem Eintreffen von Technokratus.**

**Begriffsdefinition:**

Imperialismus: Als Imperialismus wird das Bestreben einer Großmacht bezeichnet, ihren politischen, militärischen und wirtschaftlichen Machtbereich immer weiter auszudehnen.

Zentrum: Ein Zentrum ist die [Ortschaft](#), die das wirtschaftliche oder geistige Zentrum eines [geographischen Raumes](#) darstellt.

Peripherie: Der Begriff Peripherie bedeutet im Allgemeinen „Umgebung“ oder „Umfeld“, beispielsweise die Umgebung einer Stadt oder einer Region im Gegensatz zum Kernbereich.

"Fallen dir zu den einzelnen Punkten Beispiele aus der realen Welt ein?"

Fehlt.

Gruppe 2: Thomas, Rachel, Gerhard, Sebastian

# Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen: Asterix und Obelix GmbH & Co. KG

## Wie verändert sich die Gesellschaft im gallischen Dorf?

Da anfangs alle Selbstversorger waren, gibt es eigentlich keine besonders reichen oder armen Menschen. Durch den Hinkelstein-Auftrag erlangt Obelix Reichtum und Ansehen und ist der wichtigste Mann im ganzen Dorf. Da die anderen Bewohner eifersüchtig sind, beginnen sie selbstständig Hinkelsteine zu liefern und erlangen ebenfalls Reichtum und Ansehen. Bald darauf ist jeder im Dorf der wichtigste Mann und kurz danach beendet Technokratus seinen Dauerauftrag und die Gesellschaft normalisiert sich wieder.

## Wie verändern sich die einzelnen Wirtschaftssektoren im gallischen Dorf?

Zu Beginn des Comics sind alle Bewohner des Dorfes Selbstversorger. Doch durch den Dauerauftrag den Obelix erhält, verändert sich die Gesellschaft drastisch. Während früher alle unabhängig waren, gibt es im Dorf nun zwei Arbeitsgruppen: Hinkelsteinproduzenten und Jäger. Die Hinkelsteinverkäufer sind abhängig von den Römern, die ihnen die Steine abkaufen. Die Jäger wiederum sind abhängig von den Hinkelsteinproduzenten, die die Nahrung von ihnen kaufen. Genau genommen sind alle von Technokratus und seinem Dauerauftrag abhängig.

## Modernisierungstheorie:

**Definition:** Eine Modernisierungstheorie ist eine Theorie, die Prozesse der [Modernisierung](#) und Ursachen für die Moderne erklärt. Der Begriff bezieht sich auf eine Gruppe von [Entwicklungstheorien](#) aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

**In Bezug auf den Comic:** Der wirtschaftliche Aufschwung im Dorf beginnt mit dem Auftrag von Technokratus. Mit der Zeit will Technokratus immer mehr Hinkelsteine auf einmal, im Gegenzug bekommt Obelix mehr Geld. Da Obelix nicht mehr alleine so viele Hinkelsteine schlagen kann, stellt er Personal ein und besorgt sich einen Wagen, um die Hinkelsteine schneller und besser zu transportieren. Durch die gute Bezahlung, die Obelix erhält, kann er die Angestellten bezahlen und sogar noch Wildschweinjäger einstellen. Dadurch erreichen fast alle Dorfbewohner großen Reichtum.

## **Dependenztheorie:**

**Definition:** Sie sieht die Gründe für eine Entwicklung (ins positive oder ins negative) in externen Faktoren. → exogene Kräfte

**In Bezug auf den Comic:** Der wirtschaftliche Aufschwung im Dorf lässt sich durch zwei Theorien erklären, aber besser durch die Dependenztheorie, da Technokratus erst die Nachfrage geschaffen hat. Ohne die Nachfrage der Römer wäre die Produktion der Hinkelsteine nie in Fahrt gekommen. Mit der großen Nachfrage verbunden wurden fast alle „alten“ Wirtschaftsbereiche aufgelöst und alle konzentrierten sich nur noch auf den Hinkelsteinhandel.

Gruppe 3: Jonas, Max, Sara, Julia, Ramona



## Gruppe 4:

### Verkaufsmethoden:

Die Römer verkaufen im Comic den Hinkelstein als verschiedenes Objekt, z.B.: als Schmuck, als Toga, „Hinkelstein im Eigenbau“,...

### Marketing:

Marketing ist ein Teilbereich der Verkaufsmethoden: Der Hinkelstein wurde als „Neidisch-Macher“ vermarktet. (Marktlücke D im Comic). Der Hinkelstein ist unnütz und sinnlos und wird daher als Objekt verkauft, das den Nachbarn neidisch machen soll.

### Werbung:

Werbung wiederum ist ein Teil des Marketings: Im Comic wird die „klassische“ Werbung gemacht: Plakate, Werbung in der Arena, Combi-Angebote (Hinkelstein mit Sklave).

### Angebot:

Am Anfang ist das Angebot (Hinkelsteine von Obelix) und die Nachfrage (Technokratus) ausgeglichen. Im weiteren Verlauf des Comics steigt das Angebot (Hinkelsteine vom ganzen Dorf), aber die Nachfrage bleibt gleich → Preisverfall.

### Preisverfall:

Preis der Hinkelsteine wird dauerhaft erhöht, die Nachfrage bleibt aber bestehen → Preisverfall

### Konkurrenz:

Zuerst ist Obelix der einzige Hinkelstein-Produzent im Dorf. Im Laufe der Zeit steigt die Anzahl der Produzenten, weil jeder reich sein möchte.

### Marktpreis:

Preis, der sich aus Angebot und Nachfrage zusammensetzt. Technokratus meint: Aufgrund der höheren Nachfrage steigt der Preis der Hinkelsteine. (Zum Zeitpunkt der Preiserhöhung gab es aber noch keine Nachfrage.)

**Marketing** = Vermarktung von Produkten

**Marktpreis** = Preis der sich laut Adam Smith selbststeuernd aus Angebot und Nachfrage zusammensetzt.

**Adam Smith**, (1723 – 1790) englischer Nationalökonom, unterschied den Marktpreis (gebildet durch Angebot und Nachfrage) vom natürlichen Preis, der mit den Durchschnittskosten (Lohn, Grundrente und Profit) übereinstimmt.

### **Unnütze Dinge:**

Butterstift: man braucht kein Messer und muss somit weniger abwaschen.

Lippenstift-Schablone: man kann sich nicht mehr vermahlen

Gruppe 4: Bobby, Pauline, Jeremias

**Gruppe 5:**

Unter GmbH und Co. KG versteht man eine Abwandlung der Kommanditgesellschaft. (→ es ist eine Personengesellschaft)

Definition (GmbH und Co. KG): Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft.

	Vorteile:	Nachteile:
AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Übertragung von Geschäftsanteilen ist kein Notar erforderlich</li> <li>• Aktien sind leicht übertragbar</li> <li>• -Anonymität</li> <li>• liefert Eindruck der Seriosität und Professionalität</li> <li>• -man kann mit der AG an die Börse gehen ( evtl. Kapitalerhöhung erzielen )</li> <li>• -die Sicherheit des Unternehmens kann durch eine große Anzahl von Teilhabern verbessert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr aufwendig ( Planung, Finanzierung und Gründung selbst)</li> <li>• -Grundkapital von Minimum 50.000 €</li> <li>• -es gibt einen hohen Rechtsanteil der den Gestaltungsspielraum des Unternehmens sehr einschränkt</li> <li>• -spezielle Vorschriften für die Zusammensetzung des Verwaltungsrates</li> <li>• -mindestens 3 Gründer sind für die Gründung einer AG erforderlich</li> </ul>
GmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativ geringes Grundkapital erforderlich</li> <li>• Haftung: Beschränkt auf das (voll einbezahlte) Stammkapital.</li> <li>• Geschäftsname: Freie Namenswahl, Zusatz "GmbH" muss aber enthalten sein.</li> <li>• Nur eine Gründungsperson notwendig.</li> <li>• Kapitalgewinn ist steuerfrei.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Doppelbesteuerung auf Ertrag und Kapital der GmbH sowie Einkommen und Vermögen des Gesellschafters.</li> <li>• Höhere Gründungskosten als bei Einzelfirma.</li> <li>• Organe, Kapital und Stammeinlagen sind im Handelsregister öffentlich einsehbar.</li> <li>• Erhöhter Verwaltungsaufwand</li> </ul>
Kapitalgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschränkte persönliche Haftung der Gesellschafter</li> <li>• einfacher Übertragbarkeit einzelner Geschäftsanteile</li> <li>• unbeschränkte Lebensdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung unterliegt Formvorschrift und ist kostenpflichtig</li> <li>• Eintrag in das Handelsregister nötig</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindesteinlagen erforderlich (AG 50.000 Euro, GmbH 25.000 Euro)</li> </ul>
Personengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringer Gründungsaufwand</li> <li>• minimale Gründungskosten</li> <li>• kein Stammkapital erforderlich</li> <li>• geeignet für kleine Gewerbebetriebe</li> <li>• Gesellschaftsvertrag zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber dringend zu empfehlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Partner der GbR haften unbeschränkt mit ihrem gesamten Betriebs- und Privatvermögen</li> <li>• ungeeignet für Unternehmen mit wirtschaftlich bedeutsamen und risikoreichem Geschäftsbetrieb.</li> </ul>

**Definitionen:**

**Personengesellschaft:**

Zusammenschluss von mind. zwei Personen zur Verwirklichung eines bestimmten Zweckes in der Rechtsform der Gesellschaft.

**Komanditgesellschaft:**

Komanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist.

**Natürliche Person:**

= Mensch als Träger von Rechten und Pflichten. (Mit der Vollendung der Geburt wird ein Mensch rechtsfähig und damit zur natürlichen Person)

**Juristische Person:**

= Personenvereinigung oder eine Vermögensmasse sein, die aufgrund gesetzlicher Anerkennung rechtsfähig ist, d. h. selbst Träger von Rechten und Pflichten sein kann, dabei aber keine natürliche Person ist. Die Rechte und Pflichten der juristischen Personen werden dabei von einem Vertreter wahrgenommen.